

Presseinformation

Erinnerung an Rotkreuz-Gründung: Fackellauf nach Solferino – Stationen in Frankfurt

Ehrenamtliche haben Fackel an Achim Vandreike, Vorsitzender DRK Frankfurt, übergeben

Frankfurt am Main, 22. April 2022 – Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Frankfurt haben am gestrigen Donnerstag an verschiedenen Stationen in Frankfurt die Fackel des diesjährigen „Fackellaufs nach Solferino“ auf ihrer Reise begleitet. An der Paulskirche übergaben sie die Fackel an Achim Vandreike, Vorsitzender des DRK Frankfurt. Bei der bundesweiten Aktion wird ein „Licht der Hoffnung“ von Berlin durch Deutschland über Österreich bis nach Italien getragen, um dort am 24. Juni an der sogenannten Fiaccolata teilzunehmen. Mit der Aktion würdigt das DRK seine vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, erinnert an seine historischen Wurzeln und unterstreicht seine Verbundenheit mit der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. In seiner Ansprache nahm Achim Vandreike auch Bezug auf die aktuelle Situation in der Ukraine und stellte damit einen Brückenschlag zu der Schlacht von Solferino im Jahre 1859 her, die zur Entstehung des Roten Kreuzes geführt hat.

„Wir sind heute in Gedanken bei den Geflüchteten der Ukraine“, sagte Achim Vandreike bei der Fackelübergabe an der Paulskirche.

Ehrenamtliche des DRK Frankfurt haben die Fackel am Vormittag am Fähranleger in Okriftel vom DRK Kreisverband Main-Taunus übernommen und per Boot zum Eisernen Steg gebracht. Von dort ging der Fackellauf weiter bis zur Paulskirche, wo Achim Vandreike sie entgegennahm. Die DRK Kradstaffel sorgte dafür, dass die Fackel ihre Reise innerhalb Frankfurts fortsetzen konnte und unter anderem einen Stopp an der Alten Oper, dem Goetheturm und vor der Skyline von Frankfurt einlegte. Am Nachmittag übergaben die Motorradfahrer die Fackel in Bad Vilbel an den Kreisverband Friedberg, der den Fackellauf fortsetzte.

Seit 1992 organisiert das Italienische Rote Kreuz alljährlich am 24. Juni einen Fackelzug (ital. Fiaccolata), um an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu erinnern. In Norditalien kommen zu dieser Gelegenheit Tausende Rotkreuzler*innen aus vielen verschiedenen Ländern

**DRK Bezirksverband
Frankfurt am Main e.V.**

Seilerstr. 23
60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 71 91 91 - 34
Fax 069 / 71 91 91 - 99
www.drkfrankfurt.de
info@drkfrankfurt.de

Ansprechpartner*innen
Dierk Dallwitz
Geschäftsführer
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Caroline Bleschke
Kommunikation und Presse
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Zazie Rempé
Kommunikation und
Fundraising
oeffentlichkeitsarbeit@drkfrankfurt.de

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität



zusammen, um mit dem Fackelzug der Geburtsstunde der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu gedenken.

Der Schweizer Geschäftsmann Henry Dunant, der die Rotkreuzbewegung ins Leben gerufen hat und dessen Ideen noch heute ihr Leitbild sind, war bei einer Reise durch Italien 1859 Zeuge der Schlacht von Solferino geworden. Spontan hatte er für die Versorgung der Verwundeten gesorgt, indem er Hilfe in der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden organisierte. Seine erschütternden Erlebnisse von Not und Elend der verwundeten Soldaten fasste der spätere Friedensnobelpreisträger Dunant in einem Buch mit dem Titel „Erinnerungen an Solferino“ zusammen und formulierte die Vision für die Gründung neutraler Hilfsgesellschaften. Unter dem Eindruck dieser Schilderungen kam es 1863 in Genf zur Gründung des Internationalen Roten Kreuzes – heute die größte humanitäre Organisation der Welt – und zur Verabschiedung der ersten Genfer Konvention.

Seite 2

Da nicht alle Rotkreuzler*innen an der sogenannten Fiaccolata, der internationalen Gedenkveranstaltung zum Ursprung der Rotkreuzidee, in Italien teilnehmen können, hat das Deutsche Rote Kreuz den „Fackellauf nach Solferino“ initiiert. Am 16. Februar hat das DRK am Sitz seines Generalsekretariats in Berlin den diesjährigen Fackellauf gestartet. Bei der Aktion wird ein „Licht der Hoffnung“ von Berlin von Rotkreuzgliederung zu Rotkreuzgliederung durch alle 19 DRK-Landesverbände der Bundesrepublik weitergereicht und über Österreich bis nach Italien getragen, um dort am 24. Juni an der Fiaccolata teilzunehmen.

Das Frankfurter Rote Kreuz

Der DRK Bezirksverband Frankfurt am Main e.V. ist einer von 37 DRK-Kreisverbänden in Hessen und ist dem DRK-Landesverband Hessen zugehörig. Unsere Mitglieder sind in neun Ortsvereinen und darin in den vier Gemeinschaften – Aktivarbeit (Sanitätsdienst und Katastrophenschutz), Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Wasserwacht und Jugendrotkreuz – organisiert. In diesen Gliederungen sind etwa 1.000 ehrenamtliche Helfer*innen aktiv, zudem wird unsere Arbeit regelmäßig von ca. 9.000 Fördermitgliedern unterstützt. Auf hauptamtlicher Seite wächst der Verband seit einigen Jahren stetig. Aktuell sind etwa 520 Mitarbeiter*innen für das Frankfurter Rote Kreuz tätig.

www.drkfrankfurt.de und www.drkfrankfurt.de/spenden

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität